

Promovierende als Zielgruppe der Akademischen Personalentwicklung

Anbieter*in:	Franziska Höring / UniWiND-Geschäftsstelle, Dr. Kornelia Ehrlich / Universität Leipzig, Dr. Matthias Köhler/ Goethe-Universität Frankfurt a. M.
Universität/ Organisation	Universitätsverband UniWiND e. V.
Art des Workshops	<input checked="" type="checkbox"/> Praxisworkshop <input type="checkbox"/> Methodenwerkstatt <input type="checkbox"/> Arbeitsgruppe
BESCHREIBUNG und ZIELSETZUNG des Workshops	<p>UniWiND wird im Sommer 2025 neue Empfehlungen für eine zukunftsorientierte Qualifizierung von Promovierenden in Deutschland veröffentlichen. Kern des Papiers sind u.a. folgende Forderungen, deren Umsetzung nun an Universitäten und Forschungseinrichtungen diskutiert werden kann und die auch die akademische PE tangieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Trennung von Betreuung und Begutachtung bei gleichzeitiger Abschaffung der bisherigen Benotungspraxis; - Finanzierung aller Promotionsvorhaben über eine Dauer von mindestens 3 Jahren und im Umfang von mindestens 65% Stellenanteil; - Verpflichtende Einführung in die wesentlichen Aspekte guter wissenschaftlicher Praxis für alle neu zugelassenen Promovierenden (auch mit Blick auf Künstliche Intelligenz); - Ausrichtung der überfachlichen Qualifizierungsangebote auf die Kompetenzbedarfe des außeruniversitären Arbeitsmarktes; - Verstärkter Fokus auf die besonderen Belange der internationalen Promovierenden insbesondere beim On- und Offboarding. <p>In dem Workshop stellen wir die neuen Empfehlungen vor und diskutieren gemeinsam die Chancen und Herausforderungen in der Umsetzung der Empfehlungen. Im Austausch sprechen wir darüber, wie die Personalentwicklungen der verschiedenen Unis die Zielgruppe Promovierende sehen, welche Angebote es gibt und wie die Zusammenarbeit mit den Graduierteneinrichtungen gestaltet wird.</p>

Praxisworkshop: bedeutet: kleiner Teil der Zeit Input, danach kommt die Gruppe ins Tun: sie interagiert, es wird etwas gemeinsam bearbeitet, Fragen diskutiert oder es kann Übungen geben – wichtig: Raum für Reflexion für das eigene Handeln in der PE der Teilnehmenden einplanen

Methodenwerkstatt: Fokus ist das Kennenlernen, Erlernen und Anwenden spezifischer Methoden und Techniken aus dem Kontext PE

Arbeitsgruppe: bestehende oder sich gründende UniNetzPE- Arbeitsgruppen nutzen die Tagung, um gemeinsam zu arbeiten